

Rund um den Erdball

Lebensabend auf einem Ozeandampfer.

Der englische Dampfer "Baraboo", der dieser Tage London verläßt, hat einen merkwürdigen Ballast an Bord, der, wenn es nach ihm ginge, überhaupt nicht mehr daran denkt, das Schiff zu verlassen. Bei der Abfahrt erklärte jedenfalls der Edele, ein ehemaliger Major der englischen Armee, einem befreundeten Zeitungsreporter: „So habe meine Kabine auf der Baraboo zunächst für drei Reisen von London nach Brisbane in Australien und zurück belegt. Ich würde gern noch mehr Reisen besagt haben, aber die Gesellschaft lehnt es vorläufig ab. Ich habe mich dafür entschieden, daß dieses Schiff die Wohnstätte meines Lebensabends sein soll. Die drei Reisen, die ich jetzt beziehe, werden am 13. Juni des nächsten Jahres zu Ende sein. Danach werde ich die Kabine sofort für so viel neue Reisen mieten, wie die Gesellschaft mit gestattet. Ich liebe die See über alles, deswegen darf meine Ablicht nicht als Späßen bezeichnet werden. In meinem ganzen Leben bin ich so viel zur See gereist, wie die Belegschaften meiner dienstlichen Stellung nur eben erlaubten. Vor 40 Jahren machte ich meine erste Seereise nach Amerika und nach Indien, selbst bin ich fünfmal in Südamerika, siebenmal in Japan, dreimal in Australien und diesmal in Indien und im malaisischen Archipel gewesen. Ich bin dabei der See niemals überdrüssig geworden und werde sie auch in Zukunft zu lieben haben. Für einen Mann im Ruhestand und mit einem Einkommen von 400 Pfund. Sterling im Jahr ist der ständige Aufenthalt in einer Schiffskabine viel schöner als ein langweiliges Städtchen auf dem Lande.“

Ein Schotte weiß sich zu helfen.

Mr. Macpherson, ein waldischer Schotte aus Aberdeen, wollte am frühen Morgen von seiner Heimatstadt nach London fahren. Als unversehrter Kofferträger und dazu noch als Spackelhändler erster Klasse überfuhr er lange, wie er sich in seiner Pension weiden lassen könne, ohne ein Kringelbrot kaufen zu geben. Dabei kam ihm ein glänzende Idee: Er schickte sich selbst eine unfrankierte Postkarte. Punkt 7 Uhr am nächsten Morgen läutet bei Mr. Macpherson der Briefträger: „Hier ist eine Karte an Sie, selbst aber 3 Pence Strafporto! Darauf erklärt der Schotte lächelnd: „Lassen Sie die Karte zurückgehen, solche Nachlässigkeit darf man nicht unterlassen.“

Gouverneur träumt seine Hinrichtung.

Eine merkwürdige Geschichte wird aus Texas berichtet. Hier war ein Regier wegen Mordes zum Tode verurteilt worden. Der Tag seiner Hinrichtung war auch bereits festgelegt, als ein Traum den Gouverneur von Texas veranlaßte, die Hinrichtung zu verschieben. Der Gouverneur war in seinem Arbeitszimmer eingeschlafen, während er das Gedächtnis des verurteilten Mörders studierte. Dabei träumte er, daß er selbst zum elektrischen Stuhl ge-

führt wurde. Im Traum verlor er, den Gefängniswächter niederknietend, und ihn davon zu überzeugen, daß er nicht der Mörder, sondern der Gouverneur sei. Der Wächter ließ sich aber dadurch nicht betören, sondern sperrte ihn ein, bis der Jester kam. In diesem Augenblick wachte der Gouverneur auf. Er war aber von seinem Traum so hart beeindruckt, daß er zunächst die Hinrichtung um vier Wochen verschob. Ganz Texas wartete indessen, wie sich die Träume des Gouverneurs weiter gefaltet haben werden.

Liebesroman eines rumänischen Offiziers

In rumänischen Gesellschaftskreisen hat eine Tragödie großes Aufsehen erregt, die mit dem Doppelmord des rumänischen Leutnants Antonesco und der schönsten Bukarester Schauspielerin Valeria Bercescu endete. Der Offizier hatte, wie aus hinterlassenen Briefen hervorgeht, mehrfach seinen General um die Einwilligung in die Ehe mit der Schauspielerin gebittet. Sie wurde ihm aber immer abgelehnt. Da die beiden Liebenden infolge ihrer Berufsbeziehung nicht daran denken konnten, sich außerhalb des Landes ein neues Leben zu zimmern, verließen sie einen wachsenden Melancholie. Schließlich lösten ihnen der Selbstmord der einzigen Waise, aus dem Befund der Leichen geht hervor, daß der Offizier zuerst die Schauspielerin und dann kurz darauf sich selbst erschoss. Die beiden Toten trugen an ihren rechten Händen Eheringe.

20 Tage altes Baby auf der Bühne.

In einem großen Variété erscheint jeden Abend zur größten Freude aller Besucher ein Baby auf der Bühne, das in der Monatsmitte bei seinem ersten Auftreten gerade 20 Tage alt war. Das Baby ist im Variété selbst geboren worden, und hat nach der Erziehung der sein Geburtsort selbst, den Namen Dorothée erhalten. Pädaologische Entwürfung ist in diesem Falle aber nicht angebracht. Das Baby ist nämlich ein feines Mädchen, das munter bei ärztlichen Vorführungen neben seiner Mutter eintritt.

Diamanten suchen lohnt nicht.

Genau Zahlen über die in Brasilien tätigen Diamantensucher gibt es nicht, von maßgebenden brasilianischen Behörden wird jedoch die Zahl der Menschen, die in den zentralbrasilianischen Staaten dem Beruf eines Edelsteinfinders nachgehen, auf 81 000 geschätzt. Weist handelt es sich dabei um Mittel- und Hochverdiener, es gibt unter ihnen aber auch viele internationale Elemente, denen es die Mission, schnell reich zu werden, angetan hat. Abgesehen von jenseitigen Massennahmen dürfte es im allgemeinen bei dieser Mission nicht gelingen. Das Gros der Diamantensucher besteht aus arbeitslosen Menschen, die sich ihr Leben lang in primitivsten Verhältnissen und bei schwerer Arbeit durchhungern müssen. Das Mißverhältnis zwischen der

Zahl der Diamantensucher und der Verdienstmöglichkeit ergibt sich aus einer einfachen Gegenüberstellung der Jahresproduktion. Wenn auch sichere Angaben darüber nicht zu erhalten sind, so geben die Schätzungen der beteiligten Kreise doch einen ziemlich zuverlässigen Anhalt. Die Diamantproduktion in ganz Brasilien kann danach mit jährlich 800 000 Karat oder 160 Mio. angenommen werden. Nach dem Exportwert der Diamanten wären das 24 000 brasilianische Reales oder 4,8 Millionen Mark. Umgerechnet auf 81 000 Diamantensucher bedeutet das, daß auf den Kopf des Diamantensuchers noch nicht ganz 300 Millireis oder 30 Pf. entfallen. Damit erweist sich der schwerige, entbehrungsreiche und oft lebensgefährliche Beruf des Diamantensuchers als weniger rentabel als der Durchschnitt aller Berufsstätigkeiten in Brasilien. Für 300 Millireis ein Jahr lang in der Wildnis zu arbeiten, erscheint in der Tat nicht sehr verlockend.

Selbstmord nach Zählen. — Doch einer wird gerettet.

Vor den Augen von 80 Zuschauern, die vor Entsetzen gelähmt waren, sprang kürzlich die junge Sängerin dem Wirtstisch des Milano-Theaters, einer nach dem anderen. Hier springt Sumner ein, einer aus „Ota“, rief der erste. Er nahm einen tüchtigen Anlauf und sprang in weiten Bögen mitten in den Schwelgebühnen hinüber. „Hier springt Sumner zwei, einer aus „Zora“, rief der Nächste, und der dritte wurde wieder „Kari“, „Kari“ dazu und schließlich in die Hände. Sie wendeten sich zu den Umstehenden und drohten, jeden in den Abgrund zu stoßen, der sich ihnen nicht zu stellen wolle. Ungewöhnlich langsam dann aber durch die Reihe und wieder in den Todeskampf.

Über noch drei Stunden kam einer von ihnen wieder zum Stratterden heraufgetrieben. Man brachte ihn vollends in Sicherheit und er erholte dann, er sei Student der Biblisch-Theologischen Fakultät und habe die drei anderen auf dem Schiff kennengelernt auf der Fahrt zur Insel Ojima. Sie seien übereingekommen, gemeinsam zu sterben. Aber, so erzählte er, ich fiel in den Abgrund und nachdem ich einige Zeit halb bewusstlos gelegen hatte, beschloß ich, herauszukriechen. Die anderen drei haben jedoch den gesuchten Tod gefunden.

Das Einmann-Quartett.

Eine für das Musikstudium und Musiker überhaupt wichtige Erfindung ist in Salzburg erstmalig öffentlich vorgeführt worden. Man kann sich kaum als Musiker einen Mann bei einem Quartett drei besondere Kollegen denken, als die meisten, die sein Wort sprechen, sondern ohne jede Einmündung ein Quartett solange wiederholen, bis derjenige, der noch nicht ganz sicher war, ebenfalls tot ist. Allerdings sind solche drei Musiker aus Fleisch und Blut sehr selten zu finden. Ein findiger Erfindersich ist jetzt auf den Gedanken gekommen, ein Quartett aus einer Schallplatte aufzunehmen, jedoch nur mit drei Instrumentenstimmen. Bei der Reproduktion wird die fehlende erste Stimme vom Brimmler mitgeliefert und das Quartett ertönt in Originalleistung. Symphonien sind schon häufig solcher Aufnahme herzustellen worden, und ein Beethoven-Quartett wurde sogar in allen vier Fassungen aufgenommen. Es sind bereits Verträge abgeschlossen worden, um die Verbreitung dieses besonderen Quartetts des Musikers in allen Kulturstaaten zu gewährleisten.

Der sicherste Weg, unbekannt zu bleiben.

Die englische Zeitung „Daily Mail“ bringt das Bild eines hübschen jungen Mädchens, das von einer seltsamen Figur überfallen ist. Die Dame hat die Hände einer jungen Amerikanerin, meist augenblicklich in London bei Bekannten zu Besuch und bei einer Journalfahrt der „Daily Mail“ ihre Zimmermisse anvertraut.

„Jugendstil“ ist die Rede in Millionenreden. Sie hat augenblicklich ein hundertfaches Einkommen von 400 Stk. und wenn sie in 2 oder 3 Jahren — mindig wird, soll ihr ein Vermögen von 1 Million Pfund ausgegibt werden. Diese junge Dame lebt nun in einer geräumigen Villa in den amerikanischen Gangliern in die Hände zu fallen. Die ständige Furcht, entführt zu werden, hat sie sogar aus der Heimat nach London gebracht, und sie beunruhigt immer wieder, daß es ihre einzige Sorge ist, möglichst unmerklich zu bleiben. Wenn erst die Welt, und natürlich auch die gefährlichsten „Kidnapper“ von dem vielen Geld weiß, glaubt die junge Dame nicht einen Augenblick mehr ihres Lebens sicher zu sein. Genügend ist die ganze Geschichte unglücklich erheiternd. Denn gibt es einen sichereren Weg, in der ganzen Welt berüchtigt zu werden, als einem Zeitungsreporter ein ausführliches Interview zu geben? Die junge Dame hat nicht nur in der englischen Zeitung, die über die ganze Welt verbreitet ist, ihre Vermögensoberfläche bis ins einzelne geschildert — sie hat auch auf alle Fälle noch ihr — am liebsten sehr hübsches — Bild mit einreichen lassen. Keine Frage, daß sie längst in das „Kochbuch“ der amerikanischen Gangliern aufgenommen worden ist, in dem alle geschlossenen und verlockungswürdigen Menschen Amerikas verzeichnet sind. Wäre nicht besser für die junge Millionenerbin, lieber für immer in der gefährlichen Engländer zu bleiben, als sich wieder in die gefährliche Nähe der „Kidnapper“ zu begeben?

Erbe Landkarte in afrikanischer Sprache.

Die afrikanische Stadt Kolumban hat einen Stadtplan herausgegeben, der die erste Landkarte darstellt, welche nur Anschriften in afrikanischer Sprache enthält.

Eine Rasse schmutzigt Diamanten.

Auf raffinierte Weise hat sich ein ehemaliger Diamantensucher, der jetzt von den Behörden gelüdet wird, in den Besitz eines gemalten Vermögens gesetzt. Dieser Mann war früher selbst Besitzer eines Diamantens, das er aber schließlich für sehr viel Geld an eine englische Gesellschaft veräußerte. Mehrere Jahre führte Deming mit dem Geld ein Leben in Luxus und Braus, bis von dem Vermögen gerade noch so viel übrig war, daß es für die Überfahrt nach Afrika reichte. Hier erfuhr er von den großen Erfolgen der Gesellschaft, die sein Diamant selbst erworben hatte. Er ließ sich als einfacher Diamantensucher anwerben, aber nur zu dem Zweck, um die Gesellschaft Jahre hindurch um die schönsten Diamanten zu beschaffen. Angewandt der strengen Kontrolle lag er aber zunächst eine Maßnahme, die er auf den gemalten Gedanken kam, sich eine Rasse anzuschaffen, die ihn täglich zu seiner Arbeitsleistung beglückte. Hier hatte er in einem Erdblick viel kühnlicher als die gemalten Diamanten nachgeschickt. Täglich verpackte er nun in den tiefsten Höhlen der Erde Diamanten, und es gelang ihm auch, allmählich auf diese Weise den Schatz in Sicherheit zu bringen, da sich um die Rasse niemand kümmerte. Erst als Deming eines Tages mit dem Diamanten verpackt wurde, kam man hinter den ganzen Schwindel.

Eine Viertelstunde ohne Atmung gelebt.

Englische Ärzte haben das Wunder vollbracht, einem 31-jährigen Mann am Leben zu erhalten, obwohl die Lungenatmung vollständig ausgefallen war. Unter hohem Druck wurde Sauerstoff in die Lungen gepumpt und das Herz des Tieres legte seine Tätigkeit fort. Es ist der Beginn einer Versuchsserie, die auch für den Menschen in Betracht gezogen werden soll, bei dem ebenfalls Lungenparalyse auftreten, die die Tätigkeit der Lunge einschränkt.

Der Straßenanzug im sportlichen Stil

Wenn ein Modell „im sportlichen Stil“ wirklich korrekt und gut ist, muß es — trotz aller Aktualität, die man von ihm verlangt — eine gewisse konervative Note aufweisen. Denn gerade weil der sportliche Mantel, das Kostüm oder das Komplet weniger den Lässen der Mode unterworfen sind, werden sie stets die solide und beständige Grundlage einer Garderobe bleiben. Deshalb mag es Ihnen beim ersten flüchtigen Einsehen scheinen, daß unsere Beispiele „gar nichts Neues“ bringen.

Die aufmerksame Beschauerin wird aber sehr bald entdecken, daß zahlreiche Details, Feinheiten in der Verarbeitung und in der Auffassung diese Modelle von denen der vergangenen Saison unterscheiden. Der beliebte dreiviertel-lange oder noch etwas längere Mantel behält eine gewisse Bedeutung für die Übergangszeit. Zum Winter propheet man dem klassischen langen Mantel einen unumstrittenen Sieg. Die dreiteilige Zusammenstellung — Kostüm und kompletierender Mantel — wird von der Mode vorgeschlagen und viele Anhängerinnen finden. Fast alle Mäntel und Kostüme weisen nur parfüm angewandten Veredelung auf.



7767B. Eine praktische Zusammenstellung: Mantel, Rock und Weste aus dem gleichen Material. Das Frauenkleid hat eine farbige Blöcke getragen werden. Das Komplet weiß gefärbte, leichte Verarbeitung auf. Bodenschicht Größe II, IV, V, für Gr. IV: etwa 5,10 m Stoff 130 cm breit.

7767C. Bei diesem eleganten Modell sind die Blöcke und die Rollengarnitur festlich. Der Mantel ist freigelegt und wird mit einem farbigen Tuch getragen, das ihm eine feine optische Note gibt. Bodenschicht Größe O u. II, Gefordert für Größe O: etwa 5 m Stoff 140 cm breit.

7767D. Beachten Sie bitte bei diesem eleganten herrlichen Kostüm die neue längere Form der Jacke, die Stellung der Seiten und die harmonische, aber wirkungsvolle Veranbarung des Bodenschicht. Bodenschicht Größe O und II, Gefordert für Größe O: etwa 5,50 m Stoff, 130 cm breit liegend.

7767E. Dieser praktische Mantel zeichnet sich durch tadellosen Sitz und hochwertige Verarbeitung aus. Viel praktischem Sammetstoff oder Plüsch paßt er zu allen einfachen Kleidern. Bodenschicht Größe I und III, Gefordert für Größe I: etwa 5,00 m Stoff in der Breite von 140 cm.

7767F. Karierter Stoff ist das Material dieses leicht sportlich wirkenden dreiteiligen Mantels, der für Veranbarung und für die Weste praktisch und bequem ist. Neu ist der Sammetstoff, Bodenschicht Größe I und III, Gefordert für Größe III: etwa 5,25 m Stoff, 140 cm breit liegend.

zu Conitzer - STOFFEN - Sobach - SCHNITTE

Aus Mitteldeutschland

Eisenbahn Eisenberg-Diben.

Eisenberg. Zum Ausbau der linienförmigen Verbindung von Eisenberg nach Diben wird jetzt die Straße in Angriff genommen, die von Höhenpfriedrich über Ober- und Nierdergölze nach Weimarer Gölze führt und hier den Anschluss an die dort verlaufende Eisenbahn Eisenberg-Diben erhält. Am Dem Bau der Straße werden 20 Erwerbslose aus der dortigen Gegend sowie 40 Erwerbslose aus Berlin Beschäftigung finden.

Echte Kameradschaft.

Wittenberg. Die 6. Kompagnie der Feuerwehrrichtschützigen Halle hat am Samstagabend das Weimarer Kameradenfest im Saalestadion abgehalten. Am Freitagabend waren die Kameraden zum Festessen in den Saalestadion. Am Samstagabend wurde der Feiernabend im Saalestadion. Am Sonntagabend wurde der Feiernabend im Saalestadion.

Straßen und Keller unter Wasser.

Überfahrt. Über Überfahrt ging ein wolkendruckartiger Regen nieder, der die Straßen und Keller unter Wasser setzte. Mehrere Keller wurden mit Hilfe der Feuerwehrtretterumpumpen von Wasser befreit. Am Sonntagabend wurde der Keller unter Wasser. Am Montagabend wurde der Keller unter Wasser.

Da kann man „grillig“ werden!

Wolken. In den in den Außenbezirken Wolken liegenden Straßen macht sich in diesem Jahre die Feldgrille besonders unangenehm bemerkbar. So gern man ihr Zirpen auch in der Natur hört, dennoch ist es, wenn sie im Saal erklingt, ein unangenehm anstrengendes Geräusch. Besonders ist dies in der Nacht der Fall, da der Schall der Weibchen empfindlich gehört wird. In solchen Fällen ist es ratsam, gegenwärtig sehr stark von diesem Insekt fern zu bleiben und sogar die höher gelegenen Stockwerke werden nicht verschont. Es ist nicht leicht, die Insekten und vorzugsweise Tiere zu langen und sie an die frische Luft zu befördern, damit wieder Ruhe in der Wohnung wird.

Von Weipen zu Lode gefahren

Zorgau. Auf tragliche Weise kam das 10 Monate alte Säugling des Siedlers Hartmann aus Sorgau ums Leben. Es handelte sich um ein Kind, das an Scharlach erkrankte. Der Vater hatte die Weipen aus Sorgau zum Arzt gefahren, um die Weipen zu untersuchen. Die Weipen sind ein gefährliches Vieh, da sie die Krankheit auf andere Tiere übertragen können.

Von einem Säuger angefahren.

Grüßelhainchen. Von einem Säuger, der auf der Straße in der Nähe von Grüßelhainchen auf den Wagen eines Säugers aufzufahren versuchte. Der Säuger wurde von der Polizei festgenommen. Der Säuger wurde für die Fahrt bestraft.

In die Transmissionsstelle geraten.

Erboden. Die schwebende Ladung des Bandwagens stieg während der Fahrt auf den Boden. Die Ladung wurde durch einen Unfall beschädigt. Die Ladung wurde durch einen Unfall beschädigt.

Scheune und Stallungen niedergebrannt.

Braunburg. Auf dem Grundstück des Bauherrn Wilhelm M... in der Bräunertstraße, brach Feuer aus, durch das die Scheune nebst Stallungen und angrenzender Wohnhaus vernichtet wurden. Das Feuer fand am Ende in der Scheune ausgebrochen. Die Scheune wurde durch Feuer zerstört.

Ein Radfahrer überfahren und getötet.

Schönberg. Einem vom Schöpfer in die Eintrags einbiegenden Kraftwagen fuhr ein Radfahrer, der die abführende Straße von Elm brannt. Die Scheune wurde durch Feuer zerstört.

Im grünen Wagen durch die Welt

Roman von Paul Han. Aufsteherfahrt: Drei-Weiten-Berlag, Leipzig (bes. Dresden).

„Du scheinst wirklich vergessen zu haben, wer ich bin. Und was du mir zu danken hast, zum Beispiel zu danken! Ich steine dich!“, sagte er mit einem ernsten Gesicht. Sie lachte über sein Gesicht, aber sie sah nicht nach ihm. „Ich habe dir zu danken, dass du nicht vergisst, wie ich war, als ich noch ein kleiner Junge war.“ „Du scheinst wirklich vergessen zu haben, wer ich bin. Und was du mir zu danken hast, zum Beispiel zu danken! Ich steine dich!“, sagte er mit einem ernsten Gesicht. Sie lachte über sein Gesicht, aber sie sah nicht nach ihm. „Ich habe dir zu danken, dass du nicht vergisst, wie ich war, als ich noch ein kleiner Junge war.“



Von den heußigen Mähdern des VI. Armeekorps, (2 Atlantic).

Vom Mähdern in Ostthüringen

Mähdern. In Ostthüringen wird der Sommer der Mähdern. Die Mähdern sind ein wichtiger Bestandteil der Landwirtschaft in dieser Region. Die Mähdern sind ein wichtiger Bestandteil der Landwirtschaft in dieser Region.

Neue Schwierigkeiten auf der Elbe

Magdeburg. Der Wasserstand auf der Elbe ist in letzter Zeit wieder gesunken. Dies hat zu neuen Schwierigkeiten für die Schifffahrt auf der Elbe geführt. Die Wasserstände sind ein wichtiger Faktor für die Schifffahrt auf der Elbe.

Richtstreck

Magdeburg. Die neue Richtstrecke führt durch den Stadtteil ... Die Richtstrecke ist ein wichtiger Bestandteil der Stadtplanung in Magdeburg. Die Richtstrecke ist ein wichtiger Bestandteil der Stadtplanung in Magdeburg.

Kolonialausstellung in Marktburg

Marktburg. Die Kolonialausstellung in Marktburg ist ein wichtiges Ereignis. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Kolonialwirtschaft. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Kolonialwirtschaft.

reihen Aufschwübe Weizen und zeigt Jagdtrophäen, Waffen, Keramik, Schmud, Mineralien und vieles andere.

Wernigerode im Dunkeln.

Wernigerode. Die Wernigerodeer Stadt ist im Dunkeln. Die Stadt ist von Dunkelheit umgeben. Die Stadt ist von Dunkelheit umgeben.

Wendungslid im Kreis Schweinitz.

Hillmersdorf. Die Wendungslid im Kreis Schweinitz ist ein wichtiges Ereignis. Die Wendungslid ist ein wichtiger Bestandteil der Stadtgeschichte in Hillmersdorf.

Kreisbahnerwartung in Diersleben

Okerleben. Die Kreisbahnerwartung in Diersleben ist ein wichtiges Ereignis. Die Kreisbahnerwartung ist ein wichtiger Bestandteil der Stadtgeschichte in Okerleben.

Gildung einer Wassergenossenschaft.

Sangerhausen. Die Gildung einer Wassergenossenschaft in Sangerhausen ist ein wichtiges Ereignis. Die Gildung ist ein wichtiger Bestandteil der Stadtgeschichte in Sangerhausen.

Aus Halle und Umgebung

Gaulitzer Jordan. In der Abkade für Deutsches Recht berufen. Die Abkade ist ein wichtiger Bestandteil der Stadtgeschichte in Gaulitzer Jordan. Die Abkade ist ein wichtiger Bestandteil der Stadtgeschichte in Gaulitzer Jordan.

Werte Seite 15: 25/30

hat mich jedenfalls niemand daran gehindert. Und da bin ich also... „Wo Sie hatten doch noch...“ „Es war Zeit, daß ich aus der Matrözengefahr rauskam. Ich hab's da nicht mehr ausgehalten. Ich mußte zu Ihnen.“ Sie hielt verhalten an sich herunter. Der einfache, reichlich behaute Mittel — Staus im Gesicht, an den Augen... „Das macht gar nichts“, sagt Ill und sitzt in diesem Augenblick seine Fälscher und Wandger. Er geht und fährt hin hinten zum Zeit hinaus. Ill sitzt aufrecht zu dem Unbekannten hinüber und sieht ihren Peter in die Seite... „Du, die Prinzessin hat einen Freund. Was sagst du?“ „Peter laßt.“ „Warum soll sie nicht? Sei nicht neidisch, du bist ja verlor.“ „Sie sieht Ill von Abden aus dem Zeit. Sie sieht Ill von Abden aus dem Zeit...“



